

**Deutsch 301 • Herbstsemester 2014**  
**Sitzung Nr. 12 • 06.11. • Tagesordnung • assignments & deadlines**

Vorige Sitzung: Vokabeln (werden in der nächsten Sitzung geübt)

gestalten - make, organize, form	installieren - install	sämtlich - each and every, all
stocken - halt, stop, freeze	stürzen - crash	insgesamt - all together, (in) total(ly)
scheu - shy, fearful	abscheulich - loathsome	Vogelscheuche - scarecrow
Abstammung - descent (ancestry)	deutscher Abstammung - of German descent	Herkunft - origin (place, source)
place - Platz (seat); bei/zu mir/uns - at/to my/our place (home); Ort - place (geographical location)		
get - werden (become); kriegen, bekommen, erhalten (receive); verstehen (understand)		
Vorstellungsgespräch - job interview	message - Nachricht (news, brief information); Botschaft - important information, deeper sense	

Unterlagen u. Grafiken [Zahlen in () beziehen sich auf meine Datenbanksammlung]

**Kursbeschreibung**

**Fischer-Richardson, German Reference Grammar and Bildwörterbuch**

**Nees, Greg. "Germany: Unraveling and Enigma" (Amazon site and preview of chapter 1)**

**Schlüsselwort/begriff des Tages / der Woche**

common office technology - things and actions

Computer, Rechner, Taschenrechner, Laptop - kinds of computers/ calculators	Handy - cell phone	Drucker - printer
Laufwerk - (disk) drive	Speicherung - storage, memory	(Bild)Schirm, Monitor - screen
Maus - mouse	_____ - trackpad	Tastbrett - keyboard
Taste - key		
drücken - press / drucken - print	wählen - select, dial	kopieren - copy
inserieren - insert	löschen - delete	speichern - save
scrollen (herunter, hinunter, herauf, hinauf) - scroll (up, down)	ziehen (herunter, etc.) - pull (down)	anklicken - click on

**Schwerpunkte (Zeichenerklärung)**

- SmallTalk: Mögen wir Portland, auch im Winter? Großstadt, Kleinstadt, Städtchen, Dorf, Land - Welche Ortsgröße haben wir am liebsten, in welchen haben wir gewohnt, und was für eine Rolle spielt das in unseren Zukunftsplänen?
- SpeakEasy: die nächste Verkaufskampagne; wann kaufen / bereiten Sie Ihre Weihnachtsgeschenke u. -karten?

- Debriefing: ••
- Übung (Fortsetzung von Sitzung 11): Ihre Arbeitserfahrung(en); Zeitangaben (wann, wie lange; vor/nach; -lang;"for"; schon / noch; chronologische Folge mit "als", "nachdem / nach / nachher-danach-dann-später", "bevor / vor / vorher-früher"
- Am Arbeitsplatz: Was man tut, Sozialverhalten, Sprachsonderheiten; Unsere Moden, unsere Manieren: Was tragen wir heute, und warum? Was tragen wir sonst, z.B. bei der Arbeit / bei großen Familienanlässen / in der Kirche, im Konzert, in der Bar, und warum? Was darf und darf man nicht im Klassenzimmer / am Arbeitsplatz tragen / tun/ sagen, usw?
- Vielleicht Übung: Wie bedient man das Handy / das iPad (...nicht)? iPhone Benutzerhandbuch (Auszug: Blick): **deutsch • englisch**; auch **Infoblatt Nr. 8**

Debriefing after Tablet / Computer activity: So they all know English - how do they learn it? How long does it take them? How good is their English really?

- Culture topic: Mittelstand, Bildungsbürgertum, Schulung / Erziehung ("unerzogen") / Bildung / Ausbildung / Beruf; eine gute Kinderstube; dazu einige dt. Kinderreime (**Tintenfaß • Kaiser**)
- Knigge für den Beruf – Besondere Regeln für das Handy (118-119); **Wikipedia "Adolph Freiherr Knigge"**; **Knigge.de - Manieren per Mausclick**; zum Spaß: Kesslers Knigge: "10 Dinge, die Sie nicht tun sollten" – "**Restaurant**"
- Stärken und Schwächen von Übersetzungsanwendungen "**LordMason**" (und in der **Computerübersetzung**);
- Reminder of scoring, revising, and grading system; proficiency standards: as of today, as of end of German study (academic), life-long learning goal - and how fast can you expect to move up the scale? concept of the "hothouse special"; grammar and vocabulary as compensatory skills. Maybe: how many stars should you get?
- Wrap up: current (and past!) **assignments**, preview of assignments for rest of quarter;

### Aufgabe(n)

- **Schriftliche Aufgabe: Meine Deutschkenntnisse**
- Read (over the next two weeks) Nees "Germany: Unraveling an Enigma" Chapter 3: "Major German Cultural Themes" and Chapter 4: "German Communication Patterns". As always, draw comparisons to American culture or, rather, the subset(s) of American culture you know about (including yourself as an individual person). and to other cultures you may have experienced. Example: Modern English does not have a direct equivalent of du/Sie, but we do adjust our English according to the various people we engage with. How?

### Vorbereitung auf die nächste(n) Stunde(n)

- Begin searching, using (quoted) "ich über mich" and smart keywords, for a person in the German-speaking world who shares your educational, career, and even personal interests. This is preparation for assignments where you will translate that person's résumé and use its vocabulary to enrich your own résumé in German.
- Consider the various factors that influence our choices about workplace and career: family, location, money, personal interests (and many more); each week we will discuss one or two of these factors.

### Vorschau auf die nächste(n) Aufgabe(n) und Sitzung(en)

- Our current large topic is "General and Career Skills and Educational Background / Work Experience": Think systematically about the workplace / professional skills you have or want to have, both for your intended occupation, and what might be of use to the "SpeakEasy" part of our course. Start gathering the vocabulary to name and describe them; best way is to find real web pages about real people (try combining the skill with "über mich" or "Lebenslauf" or "Ausbildung")
- culture E or G, with ex of assignment

## Besondere Regeln für das Handy

Das Handy hat den großen Vorteil, dass Sie immer erreichbar sind. Andererseits sind Sie auch erreichbar, wenn es sehr unpassend ist. Zum Beispiel wenn Sie an einem Meeting teilnehmen oder gerade in einem Restaurant speisen oder in einem öffentlichen Verkehrsmittel unterwegs sind.

Um hier nicht zu stören, sollten Sie die Möglichkeiten, die ein Handy bietet, nutzen:

- Schalten Sie den Klingelton ab und das Lichtsignal oder den Vibrationsalarm ein.
- Verlassen Sie für die Dauer des Telefonats den Raum (wenn Sie das Gespräch unbedingt entgegennehmen müssen.)
- Aktivieren Sie die Rufumleitung auf Ihre Mailbox, damit Ihnen Anrufer eine Nachricht hinterlassen können.

Sie brauchen übrigens nicht lauter als sonst zu sprechen, können sogar relativ leise sprechen (wenn die Nebengeräusche nicht zu groß sind), da die Mikrophone der Handys sehr sensibel sind.

### Beenden Sie das Telefonat, wenn ...

- Sie feststellen, dass der Großteil der Kommunikation in der Nachfrage besteht, ob
- Sie noch verstanden werden,
- das Rauschen bei Ihrem Gesprächspartner oder in einem schlechten Empfang begründet ist.

Machen Sie eventuell einen Termin aus und rufen Sie später noch einmal an.

Erst gar nicht anrufen sollten Sie, wenn Sie vorher schon wissen, dass Ihr Gespräch bald unterbrochen wird, weil Sie auf einer tunnelreichen Strecke oder in einer Gegend unterwegs sind, in der das Funknetz Ihres Netzbetreibers lückenhaft ist.

## Wo das Telefonieren tabu ist

Es gibt einige Orte, an denen Sie weder jemanden anrufen noch ein Gespräch entgegennehmen sollten. Das ist zum Beispiel

- in einer Kirche, Synagoge oder Moschee. Und zwar nicht nur während des Gottesdienstes sondern auch dann, wenn Sie zur Besichtigung dort sind,
- in oder bei Gedenkstätten,
- beim Museumsbesuch,
- in Krankenhäusern
- und auf Friedhöfen.

### Schalten Sie Ihr Handy ab, wenn ...

- Sie im Theater oder der Oper einer Aufführung beiwohnen, aber auch wenn Sie sich
  - im Kino einen Film ansehen.
- Sollten Sie vergessen haben, Ihr Handy abzuschalten, und es erreicht Sie ein Anruf, nehmen Sie ihn auf, keinen Fall entgegen. Aber schalten Sie Ihr Handy jetzt auf jeden Fall ab. Rufen Sie in der Pause oder nach der Aufführung zurück und bitten Sie um Entschuldigung.

*Ein Handy ist kein Gürteltier*

Die Art, wie Sie Ihr Handy tragen, muss zwei Aspekte genügen: Es muss gut geschützt sein, denn ein Handy ist nicht das robusteste Gerät. Und Sie sollten es griffbereit haben, sonst ist der Anruf weg. Tragen Sie es in der extra Tasche eines Rucksacks, haben Sie es griffbereit. Aber wer trägt im Beruf einen Rucksack? Im Aktenkoffer hingegen ist es geschützt. Dafür hören Sie das Klingeln nicht immer. Es ist ein Problem, das noch der Lösung harzt. Nur eins ist klar: Die ungemaine praktische Handyhaltung für den Gürtel bleibt Hausmeister und Zivilistenleistenden vorbehalten.

R. B. Farrell  
German Synonyms

GET

**GET** (sense: receive, come by, go and get, obtain).<sup>1</sup> **1. Bekommen:** to come by a thing passively. Since it mostly suggests inactivity on the part of the subject, it cannot be used in the imperative or in the sense of getting a thing for someone else, which would imply effort. If activity is expressed, it is either of an inner, unconscious kind, or movement conveyed by some prefix such as *ab*, or mental activity (*herausbekommen*).

- Ich habe das Buch bekommen.*
- Wir haben gestern Schnee bekommen.*
- Er hat drei Wochen Ferien bekommen.*
- Er bekam Hunger.*
- Können Sie überseeische Funkstationen mit Ihrem Apparat bekommen?*
- Die Erde hat große Risse bekommen.*
- Der Baum bekommt jetzt neue Blätter.*
- Mit den Jahren bekommt er mehr Weisheit.*
- Ich kann den Deckel nicht abbekommen (get off).*
- Haben Sie die Antwort schon herausbekommen?*

**2. Kriegen** is often a colloquial equivalent of **bekommen**. Apart from this popular use it suggests activity, effort, vigour, skill.

*Ich habe diesen Tisch billig gekriegt (suggests bargaining).*

*Ich muß den 8 Uhr Zug kriegen.*

*Ich werde dich schon kriegen.*

*Können Sie überseeische Funkstationen mit Ihrem Apparat kriegen?*

*Er kriegte einen Messerstich in den Rücken (bekaam would be colourless).*

*Haben Sie die Antwort schon herausgekriegt?*

**3. Verschaffen:**<sup>2</sup> to procure for oneself or for others. It suggests the trouble one takes, the ways and means one adopts, often tactics or manoeuvres, to make it possible to come by a thing. It does not mean 'to fetch', and should not be used where the operation is so simple as to require no effort or contrivance. The object need not be a thing that can be moved, but may be something intangible (contrast *beschaffen*).

*Verschaffen Sie mir bitte das Buch (not 'fetch', but adopt the necessary measures to obtain it).*

*Können Sie mir eine Stellung in diesem Geschäft verschaffen (e.g. by negotiations, influence)?*

*Ich habe ihm ein Zimmer in einem entlegenen Teil der Stadt verschafft (by my enquiries I put him on to the track of a room).*

*Ich werde Ihnen schon die Erlaubnis verschaffen.*

*Seine Tüchtigkeit verschaffte ihm Zutritt zum Direktor.*

**4. Anschaffen:** to purchase. It stresses possession and is used mostly of big or important objects or of things in bulk.

*Wir haben uns einen Wagen, neue Geräte, neue Vorräte, angeschafft.*

**5. Beschaffen:** to obtain a thing, particularly a concrete object, and also to bring it to where it is required. The latter idea is prominent and is expressed by the prefix *be*. Unlike *verschaffen* it does not imply tactics.

*Ich werde mich bemühen, die Bücher neu oder antiquarisch zu beschaffen.*

*Er hat uns das Material, die Instrumente beschafft.*

*Sie besprachen, wie sie ein neues Boot beschaffen könnten.*

<sup>1</sup> For 'get' used causatively see 'make'. See also 'go' for its use as a synonym of the latter.

<sup>2</sup> For *schaffen* as a rendering of 'get' in the sense of 'move' see the latter verb.

but where is 'erhalten'?

GET

**6. Besorgen**, which in the first place means 'to procure', 'to get', often suggests the buying of and paying for things<sup>1</sup> for other people. (Compare *sorgen für* under 'provide'.) Though very common, it is not well used in reference to single articles which cost only a few pence (e.g. a newspaper), or with words which do not denote things (e.g. a doctor, permission). It is, however, used indiscriminately for both *verschaffen* and *beschaffen* (see above).

- Die Hausfrau hat die Lebensmittel für Sonntag besorgt.*
- Ich habe ihm ein Zimmer in einem entlegenen Teil der Stadt besorgt.*
- Besorgen Sie mir bitte die Theaterkarten, wenn Sie in der Stadt sind.*
- Ich werde Ihnen eine Zeitung, die Erlaubnis, besorgen.*

**7. Holen** must be used to translate 'get' in the sense of 'fetch', 'go for'. It also means 'to catch' an infectious illness.

*Holen Sie bitte die Stühle aus dem Nebenzimmer.*

*Er hat sich eine Erkältung geholt.*

**8. Gewinnen:**<sup>3</sup> to obtain products from the earth or substances from other substances by chemical process.

*Gold, Salz wird in diesen Bergen gewonnen.*

*Petroleum aus Kohle gewinnen.*

**9. Hernehlen** is used in a question with *wo* in the sense of 'look for', 'find'.

*Wo soll ich das Geld hernehlen?*

**GIVE** The following are the commonest senses of 'give' in which *geben*, which in literal use means simply 'hand over', is not used.<sup>3</sup>

- 1. Schenken:** to make a personal gift to someone.<sup>4</sup>  
*Er hat mir zu Weihnachten ein Buch geschenkt.*  
*Was soll ich ihr zu Weihnachten schenken?*
- 2. Bereiten or machen:** to cause a continued state of being or of mind to a person.<sup>5</sup>  
*Es hat mir Vergnügen, Kummer, bereitet, gemacht.*
- 3. Hingeben (reflexive) or widmen:** to devote oneself to a task. *Hingeben* is also used reflexively in the sense of 'to give oneself up', to pleasurable states of mind.  
*Er hat sich der Aufgabe hingeeben, gewidmet.*  
*Er gibt sich Illusionen, süßen Träumen, hin.*
- 4. Hergeben:** to lend oneself, *meinen Namen, nicht her.*

<sup>1</sup> *Besorgen machen:* to go shopping. *Besorgen*, apart from its meaning of 'to fear', also means 'to attend to' duties (e.g. *die Küche besorgen*).

<sup>2</sup> *Gewinnen* has a wider range of application than the English 'win'. It often translates 'gain', 'obtain'. The latter is also rendered by *verschaffen, erlangen. Erlangen* is now becoming old-fashioned except as an official, chiefly legal term (e.g. *eine Scheidung, einen Aufschub, Gebiete bei einer Friedenskonferenz, den Doktorgrad, erlangen*). *Erreichen* is 'to reach' something desired, strived after, and implies effort on the part of the subject. It translates 'achieve', 'attain'.

<sup>3</sup> For *geben* used in the sense of 'to give to charity' or 'to make bequests'.

<sup>4</sup> *Geben* is used in reference to a sharp, momentary reaction (e.g. *einen Schreck, Schock, gehen*).

<sup>5</sup> *Geben* is used in reference to a sharp, momentary reaction (e.g. *einen Schreck, Schock, gehen*).